

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

13.) Die weissen Lilien.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805

der Gerechtigkeit Jesu Christi behalten, und also bekleidet und nicht bloß erfunden werde!
2. Cor. 5, 3.

13.) Die weissen Lilien.

Als Gotthold die grossen Garten-Lilien, in ziemlicher Anzahl hatte abschneiden, auch ins Wasser und in seine Schlaf-Kammer setzen lassen, befand er, daß er zwar die Nacht darauf sehr wohl geruhet, und mit dieser Blumen lieblichen Duft das ganze Zimmer erfüllet war, aber er verspührete danebst, daß ihm sein Haupt ziemlich schwer, und ihn immer mehr zu schlafen, wider seine Gewohnheit verlangete. Da erinnerte er sich, daß einmahl ein berühmter Arzt gesagt: Man solte solchen anmuthigen Geruch, als einen heimlichen Gift verdächtig halten, und ihn aus der Schlaf-Kammer lassen. So gehts mir, gedachte er, auch mit dem Ambra-Geruch, wenn ich denselben in die Länge empfinden muß, habe ich allezeit mein Haupt beschwehrt und zum Schwindel geneigt befunden. Das ist wohl eine eigentliche Vorstellung des Weltlichen Ruhms und der Lieb-Sprechung der Leute, davon mein Erlöser spricht: Wehe euch, wenn euch jedermann wohlredet! Luc. 6, 26. Dadurch wird manchem das Gehirn und Herz eingenommen, daß er sicher wird, ihm selbst zu viel trauet, sich glücklich achtet, andere verachtet, und also zum verderblichen Fall fertig ist: diß ist eine Schmeicheley der be-
trüg-